

ÜBER DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Friedmar Apel (Prof. Dr.) ist nach Studium und Assistentenzeit an der Freien und der Technischen Universität Berlin, Professuren an der Emory University Atlanta und den Universitäten Regensburg, Siegen und Paderborn seit 2000 Professor für Deutsche Literatur im europäischen Kontext an der Universität Bielefeld. Zahlreiche Publikationen zur europäischen Literatur- und Kulturgeschichte, ständiger Mitarbeiter in den Ressorts »Literatur« und »Geisteswissenschaften« für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*.

Claudia Breger (Prof. Dr.) ist Associate Professor of Germanic Studies und Adjunct Associate Professor of Communication and Culture and Gender Studies an der Indiana University (Bloomington, USA). Sie promovierte (1996) und habilitierte (2003) an der Humboldt-Universität zu Berlin und war 1999-2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Paderborn. Sie forscht und lehrt zu Literatur, Film und Theater des 20. und 21. Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf den Interrelationen von Gender, Sexualität und Ethnizität sowie im Bereich der Literatur-, Medien- und Kulturtheorie.

Anja Flügge (M.A.) studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Kunst an der Universität Paderborn. Für ihre Masterarbeit zu Raumkonzeptionen im Werk Yoko Tawadas wurde sie mit dem Marianne Schrader-Preis ausgezeichnet. Derzeit schreibt sie an einer Dissertation zum Thema »Positionierungen weiblicher Figuren im Privatraum in Texten des 20. und 21. Jahrhunderts«.

Anja K. Johannsen (Dr.) ist Postdoc-Stipendiatin der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Paderborn und unterrichtet im Fach Komparatistik. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Raum und Literatur, deutsch- und englischsprachige Gegenwartsliteratur, Geschichte und Gegenwart des Literaturbetriebs. Sie arbeitet zudem als Organisatorin literarischer Veranstaltungen.

Iris Hermann (PD Dr. habil.) lehrt im Bereich der Neueren deutschen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld,

zur Zeit vertritt sie den Lehrstuhl von Prof. Dr. Ralf Schnell an der Universität Siegen, ihre Forschungsschwerpunkte sind Ästhetik des Körperlichen, Literatur der Klassischen Moderne, jüdisch-deutschsprachige Literatur vor und nach 1945, österreichische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Genderfragen.

Miriam Kanne (M.A.) ist Promotionsstipendiatin der Universität Paderborn. Sie schreibt an einer Dissertation zum Thema »Heimat« in Texten deutschsprachiger Gegenwartsautorinnen. Zu ihren weiteren Arbeitsschwerpunkten zählen Theorien der Raum- und Geschlechterforschung.

Maria Kublitz-Kramer (Dr.) ist Akademische Direktorin am Oberstufen-Kolleg an der Universität Bielefeld und publizierte zu Genderforschung, Literatur der Gegenwart und Literaturdidaktik. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen außerdem im Bereich von Exilforschung und deutsch-jüdischer Literatur.

Claudia Lillge (Dr.) lehrt im Fach Komparatistik an der Universität Paderborn. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen transatlantische Literatur- und Kulturbeziehungen (Großbritannien/USA) sowie die englischsprachigen Literaturen des 19. und 20. Jahrhunderts. Weitere Arbeitsfelder liegen im Bereich der literarischen Anthropologie, der internationalen Medienkultur, der Ästhetik neuer Medien sowie Themen und Theorien der Cultural Studies.

Anne-Rose Meyer (Dr.) ist Junior-Professorin im Bereich Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Hamburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Interkulturalität, Ästhetik, deutschsprachige Literatur der Zwischenkriegszeit und Gegenwart, französische Literatur des 19. Jahrhunderts, Schnittstellen zwischen Literatur, Anthropologie und Medizin.

Annegret Pelz (Prof. Dr.) ist Professorin für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte sind u. a.: Inszenierung des Schreibens, Reiseliteratur und Raumerfahrung, Migration und Gedächtnis.

Kate Rigby (Prof. Dr.) ist Associate Professor im Fach Komparatistik an der Monash University in Melbourne. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind moderne deutsche Literatur und Philosophie, europäische Romantik und Kultur sowie Ökologie in Europa und Australien.

Stefanie Rinke (Dr.) ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und lebt in Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Literatur- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, der Analyse der Moderne, der Geschlechtergeschichte, der Gender- und Medientheorie, der christlichen Religion und der Ethik.

Gabriele Rippl (Prof. Dr.) lehrt Literaturen in englischer Sprache an der Universität Bern. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Text-Bild-Beziehungen, Inter-/ Medialitätstheorien, Historische Anthropologie der Medien, Literatur- und Kulturtheorie, Gender Studies, Antikerezeption/-kulturelles Gedächtnis sowie anglo-amerikanische Literatur der frühen Neuzeit, des 19. und 20. Jahrhunderts.

Martin Jörg Schäfer (Dr.) lehrt Literaturwissenschaft an der Universität Erfurt und Ästhetik an der Akademie der bildenden Künste Wien. Zur seinen Arbeitsfeldern zählen poetische, poetologische und ästhetische Theorien, Schnittstellen zwischen Literatur und Philosophie sowie Traditionsbrüche und Krisendiskurse in der deutsch- und englischsprachigen Literatur und Medienkultur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

Susanne Scholz (Prof. Dr.) lehrt englische Literatur und Kultur am Institut für England- und Amerikastudien der Universität Frankfurt am Main. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der englischen Literatur und Kultur der frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts, speziell der visuellen Kultur, der kulturellen Dingforschung und der Literaturanthropologie.

Katja Suren (M.A.) ist Promotionsstipendiatin der Universität Paderborn und schreibt an einer Dissertation zum Thema »Kindheit erzählen – Rhetoriken des Erinnerns bei Natascha Wodin, Herta Müller und Aglaja Veteranyi«. Sie arbeitet als Lehrbeauftragte in den Bereichen Sprachpraxis (Freie Rede und Sprecherziehung) sowie Neuere Deutsche Literatur. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind: Sprache und Gewalt, Rhetorik und Kommunikation.

Merle Tönnies (Prof. Dr.) lehrt Anglistik an der Universität Paderborn. Ihre wichtigsten Forschungsschwerpunkte sind das britische Drama vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, die zeitgenössische englischsprachige Erzählliteratur sowie kulturwissenschaftliche Fragestellungen, insbesondere zu Identitätskonstruktionen im Viktorianismus und im heutigen Großbritannien.

Ulrike Vedder (Dr.) ist am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin als Persönliche Referentin der Direktorin tätig. Zu ihren derzeitigen Arbeitsschwerpunkten zählen Überlieferungskonzepte zwischen Natur und Kultur; die Wissenschafts- und Kulturgeschichte von Genealogie und Generation; Poesie und Wissen von 1800 bis heute.

Mirna Zeman (M.A.) promoviert an der Universität Paderborn zum Thema »Deutschsprachige Reiseliteratur über das vormoderne Kroatien«. Von 2002 bis 2005 war Sie Stipendiatin des Graduiertenkollegs »Reiseliteratur und Kulturanthropologie« danach Graduiertenstipendiatin der Universität Paderborn. Ihre Forschungsschwerpunkte sind komparatistische Imagologie, Stereotypenforschung, Reiseliteratur, Identitätsforschung, Kulturgeschichte Südosteuropas und der Habsburger Monarchie im 18. und frühen 19. Jahrhundert.